

Bürgerversammlung des 17 Stadtbezirkes am 04 07 19

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

ECHTE ANTWORTEN STATT FAKTEN SCHAFFEN

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

S. ANLAGE

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ mit Mehrheit abgelehnt

## **Echte Antworten statt Fakten schaffen**

Ich beantrage, alle die in den letzten Jahren vorgebrachten Anliegen und Anträge zum Bauvorhaben Münchbergerstraße fundiert zu beantworten, bevor der Bebauungsplan dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt wird. Eine echte Bürgerbeteiligung hat immer noch nicht stattgefunden, weil die Bürger zwar aufgerufen wurden, sich zu Wort zu melden, aber bis heute keine nachvollziehbare Auseinandersetzung mit ihren Argumenten stattfindet.

Seit dem Beschluss zum Bebauungsplan haben die Bürger der angrenzenden Siedlung zahlreiche Anträge gestellt, die zu einem sehr großen Teil berechnete Themen ansprechen.

Zum Beispiel:

- Beeinträchtigung der Frischluftzufuhr und des Stadtklimas durch die großen geplanten Baumassen
- Übermäßiger Flächenfraß und Versiegelung
- Zweifel an der ausreichenden Dimensionierung des Abwassernetzes
- Keine ausreichende Ausstattung mit Schulen und Hortplätzen
- Überlastung der Infrastruktur, z. B. der öffentlichen Verkehrsmittel

Das einzige Thema, das überarbeitet wurde, ist das Verkehrskonzept für den Autoverkehr. Was vorher verheerend war, ist jetzt bestenfalls unzureichend und kaum praxistauglich.

Ansonsten wurde keiner der Anträge erkennbar bearbeitet und erst recht keiner beantwortet.

Wir befürchten, demnächst einen fertigen, vom Stadtrat genehmigten Bebauungsplan vorgelegt zu bekommen, aus dem wir die Antworten auf unsere Anliegen selbst herauslesen sollen. Bislang ist uns gegenüber noch kein einziges tragfähiges Konzept vorgestellt worden, wie den Problemen im Viertel wirksam begegnet werden soll.

Die Anträge müssen beantwortet werden. Und eine Antwort bedeutet eine sachliche, fundierte und mit Zahlen und Fakten hinterlegte Argumentation, aus der eine Entscheidungsfindung nachvollziehbar hervorgeht.

Es höhlt einen rechtsstaatlichen Prozess aus, wenn die Bürger nur pro forma gehört werden, aber keine inhaltliche Auseinandersetzung mit deren berechtigten Anliegen erfolgt.

Wir wissen alle, was passiert, wenn die Bürger kein Vertrauen mehr in den Rechtsstaat haben. Zeigen Sie uns, dass die Demokratie in München noch nicht am Ende ist.